

Ornithologische Herbstreise Norfolk, England 2017

Samstag, 14. Oktober 2017

Wetter: Wunderbares Spätherbstwetter während der ganzen Reise.

Treffpunkt ist für die 7 Reisenden diesmal am Bahnhof Basel um 8.30 Uhr. Ab hier fahren wir den TGV nach Paris, wo der Reiseleiter einiges zu organisieren hat, das Wechseln des Bahnhofs aber angenehm abläuft. Mit dem Eurostar rasen wir alle zum ersten Mal durch Nordfrankreich und durch den Kanaltunnel nach London. Schnell ist hier umgestiegen und wir nehmen fälschlicherweise einen Regionalzug nach Cambridge, wo das Suchen des Hotels nochmals einige Nerven kostet. Schliesslich erreichen wir kurz vor dem Einnachten um 18 Uhr das weit abgelegene Hotel in einem Aussenquartier der Stadt.

Sonntag, 15. Oktober 2017

Wetter: Wechselnd bewölkt und angenehm warm.

Peter und ich fahren nach einem ausgiebigen Frühstück mit dem Bus zum Bahnhof und dann zum Stadtbüro um bei Europcar unseren Mietbus abzuholen. Um 11 Uhr können dann die Reisemitglieder das Auto besteigen und wir verlassen Cambridge. Nach $\frac{3}{4}$ Std. erreichen wir unser erstes Beobachtungsziel, das „Welney Wildfowl and Wetlands Trust Reserve“. Dieses Schutzgebiet besteht aus Feuchtzonen mit Teichen, Wasserläufen und flachem Grasland. Vor allem der Luxus des beheizbaren Hauptbeobachtungshauses beeindruckt uns alle sehr. Wir besuchen alle Hides und unternehmen einen längeren Ausflug in die Gebüschzone am S-Rand des Reservates, dies als willkommene Abwechslung nach dem langen Reisetag gestern.

Wir erleben heute zum ersten Mal die wichtigsten Entenarten in einem inländischen Feuchtgebiet, dazu einige Gänse und Singschwäne, erleben aber auch die Jagdtechnik eines Merlins und den Vorbeizug einer Kranichfamilie.

Nach einem überraschenden „Bündner Nusstorten-Geburtstagskuchen“ von Sylvia mit Kaffee beginnen die letzten Reisekilometer nach Hunstanton an der Westküste des Riesenbucht „The Wash“ in Norfolk. Wir beziehen kurz vor dem Einnachten unsere Zimmer im Hotel „The Shellbrooke“, die uns die ganze Woche dienen werden.



Beheizter Hide in Welney



Kurzschnabelgänse



Fasan

Montag, 16. Oktober 2017

Wetter: Leicht bewölkt, meist sonnig. Starker Südwind durch den ehemaligen Wirbelsturm Orphelia, der in Irland und Nordengland wütet, behindert das Beobachten erheblich.

Einen ersten Ausflug unternehmen wir an die Küste vor dem Hotel, wo wir uns ins Bild setzen wie die Gezeiten ablaufen in den nächsten Tagen. Es wird immer am Morgen und am Abend Hochwasser geben, was zum Beobachten nicht ideal ist, denn die Vögel suchen während des Tages auf den grossen Wattflächen weit verstreut nach Nahrung. Wie jeden der folgenden Morgen beginnt das Frühstück um 8.30 Uhr und dauert $1\frac{1}{4}$ Std.

Danach fahren wir 10 km der Küstenstrasse entlang zum RSPB Reservat „Titchwell“ das in einem Streifen von der Strasse zum Meer hinaus spannende Weidengebüsch, grosse Schilfflächen, regulierbare Teiche und Salzmarschen als Lebensraum bietet. Auch hier besuchen wir alle 3 Hides und wandern alle geöffneten Wege im Reservat ab. Die Vogelwelt besteht aus verschiedenen Entenarten, Limikolen und wenigen Gebüschbewohnern. Dabei geniessen wir den Sonnenschein, die Temperaturen sind durch den Wind allerdings gedämpft.

Nach einem Kaffee im Garten des Reservates fahren wir Richtung Süden zurück zum „Holme Dunes National Natur Reserve“. Von anderen Ornithologen habe ich Informationen über hier anwesende Arten bekommen. Wir parkieren beim Visitorcenter, merken aber bald, dass der ideale Beobachtungsort nicht hier ist. Der Wind behindert auch die Jagdausflüge der Zielarten. – Also verlassen wir den Ort und kehren zum Hotel zurück. Das heutige Abendessen

„geniessen“ wir in einem typischen englischen Restaurant mit komischen Menus in einem Halloween geschmückten Raum.



Ringeltaube



Mantelmöwe



Ringelgänse adult und 1. KJ

Dienstag, 17. Oktober 2017

Wetter: Meistens wolkenloser Himmel, mit starkem Südwind fühlt es sich aber frisch an.

Nochmals zieht heute Morgen die Gruppe zu einer Vorfrühstücksexkursion los. Allerdings ist der Beobachtungserfolg sehr gering, denn der SW-Wind bläst sehr kräftig.

Da jeden Tag die Beobachtungsziele nach dem Wetterbericht bestimmt werden, unternehmen wir am letzten schönen Tag heute den Ausflug zum am Weitesten entfernten Gebiet. Wir fahren einmal nicht über die Küstenstrasse, sondern über Land zur Nordküste hinauf. Das ist allerdings nicht einfach zu finden, und so erfreuen wir uns an den unterwegs gesichteten Vögeln wie grosse Gruppen von Kurzschnabelgänsen und Rothühnern.

Schliesslich erreichen wir das „Cley Marshes Norfolk Wildlife Trust Nature Reserve“. Wir entschliessen uns eine relativ grosse Rundwanderung zu unternehmen und die Hides des Reservates erst gegen Ende zu besuchen. Wir sichten hier die gleichen Arten wie an anderen küstennahen Gebieten. Auch hier nehmen wir am Nachmittag einen Kuchen und Kaffee im Visitor Center Restaurant.

Nun wollen wir nochmals in Holme die Dämmerung erleben. Und tatsächlich werden wir durch wunderbare Beobachtungsminuten von jagenden Schleiereulen belohnt, ein einmaliges Erlebnis!

Das Nachtessen zurück in Hunstanton geniessen wir im Besten uns bekannten Restaurant des Ortes, dem „Chives“.

Mittwoch, 18. Oktober 2017

Wetter: Den ganzen Tag stark bewölkt und schauerartige Regengüsse, mit 10° kühler als die vorderen Tage.

Heute hat das Wetter umgeschlagen und das bekannte Englandwetter (bedeckter Himmel und Nieselregen) hat Einzug gehalten, darum findet heute eine Frühhexkursion statt die nicht von allen besucht wird.

Wir fahren nach dem Frühstück einige Kilometer nach Süden und besuchen das RSPB Reservat von Snettisham. Auf der Anfahrt beobachten wir dann einige neue Arten, darunter einige Rebhühner und Rotdrosseln. Der Anmarsch zum Reservat ist dann allerdings 1.5 km weit und wir stehen erst am Nordende des Sees und die Hides sind nochmals 2 km entfernt. Zudem ist Ebbe und die meisten anwesenden Limikolen weit verteilt in der trockengefallenen Bucht von „The Wash“. Es beginnt recht stark zu regnen und so kehren wir zum Mietbus zurück.

Wir beschliessen nun ein Alternativprogramm und besuchen die nahe Kleinstadt King's Lynn. Die Kulturinteressierten besuchen die Altstadt und erfahren einiges über den ehemaligen Hanse-Ort während die Fotografen im zeitweiligen Nieselregen den sehr zahlreichen Rothühnern und Fasanen nachstellen.

Etwas früher als sonst kehren wir ins Shellbrooke zurück.



Rebhuhn



Rothühner



Schwarzkopfmöwe und Lachmöwen

Donnerstag, 19. Oktober 2017

Wetter: Morgennebel, später etwas heller, den ganzen Tag stark bewölkt.

Auch heute ist der Himmel stark bewölkt und die Sicht eingeschränkt.

Nach dem Frühstück fahren wir nochmals an die Nordküste und erkundigen uns über dem Schiffsausflug zu den Seehundinseln am Blakeney Point. Der Besuch ist wegen den Gezeiten zeitmässig sehr ungünstig und so verzichten wir auf diesen Ausflug und unternehmen stattdessen eine längere Wanderung im „Holkham National Nature Reserve“, das uns durch Föhrenwald und Dünen an den weiten Strand bringt. Ich besuche die Küstenlinie, während die Gruppe sich in den Salzmarschen und in der Sandbucht aufhält. Es hat in diesem Gebiet viele Hundebesitzer die mit ihren Vierbeinern unterwegs sind. Ornithologisch ist das Gebiet nicht allzu spannend und so fahren wir nochmals nach Holme um die Eulen zu sehen – diesmal allerdings ohne Erfolg.

Freitag, 20. Oktober 2017

Wetter: Durchgehend bedeckter Himmel den ganzen Tag aber nur kurzer, schwacher Regen.

Wir besuchen an unserem letzten Exkursionstag zu Beginn wieder Holme und wandern kurz im Föhrenwald, allerdings sind all die Drosseln und anderen Singvögel von gestern Abend nicht mehr zu sehen.

Der Ausflug von heute führt nochmals ins RSPB Reservat von Titchwell, das wir ja bereits kennen. So unternehmen wir in Kleingruppen nochmals Ausflüge an alle Beobachtungspunkte, Hides und den Strand. Dabei können wir nun nochmals beweisen, dass wir die im Oktober anwesenden Arten in diesem Teil Englands nun kennen.

Zurück in Hunstanton ist leider auch der Versuch den an der Klippe anwesenden Wanderfalken zu sehen erfolglos.

Nochmals besuchen wir das „Chives“ und essen ein gutes Nachtessen.

Samstag, 21. Oktober 2017

Wetter: Wechselnd bewölkt mit Schauern und vollem Sonnenschein.

Um 6 Uhr fahren wir noch in der Nacht los um 2 Std. später den Mietbus in Cambridge abzuliefern. Der Schnellzug fährt dann um 8.45 ohne Halt nach Kings Cross im Zentrum Londons, wir checken etwas mühsam in Pancras International in den Eurostar nach Paris ein. Und so geht die Reise in die Schweiz im TGV zwar in schneller Fahrt, aber doch sehr lange dauernd ohne Probleme vorbei. Wir erreichen um 19.30 Uhr Basel.

Steffisburg, 24. Oktober 2017

Der Reiseleiter: Martin Gerber



Unsere Reisegruppe beim Picknick